



Keine Berührungssängste beim amüsanten traditionellen Trachtentanz an der MPS Unterberg. Foto: Wolfgang Maeder

Unterberger Schüler lernen traditionellen Trachtentanz

Am Montag, 20. Mai, erlebten die Schüler der 2. Oberstufe an der MPS Unterberg eine Musikstunde der besonderen Art. Bewegung und Tanz mit der Trachtentanzgruppe Unterberg war angesagt.

WM. In einem Workshop der Trachtentanzgruppe Unterberg lernten die Schülerinnen und Schüler einen traditionellen Trachtentanz unter der Leitung von Astrid Hollenstein kennen. Unter ihrer kundigen Leitung und der tatkräftigen Mitarbeit ihrer Helferinnen und Helfer übten die Jugendlichen die unterschiedlichsten Schrittfolgen und Choreografien ein. Dabei herrschte eine entspannte Atmosphäre und es wurde viel gelacht.

Der Bereich «Bewegung und Tanz» gehört ebenso zum Musikunterricht wie das «traditionelle Singen». Ju-

gendlichen fällt es nicht immer leicht, ihre Berührungssängste zu überwinden. Deshalb wollte ihnen ihr Musiklehrer Andreas Engeler die Gelegenheit bieten, dies in einem ungewöhnlichen Rahmen zu tun. Das Einüben der Schrittfolgen brauchte Konzentration, sodass gar keine Zeit mehr blieb, sich über etwaige Körperkontakte Gedanken zu machen. Zum Ende der Doppellektion beherrschten die Mitwirkenden den Tanz recht gut, sodass sich das Endergebnis durchaus sehen lassen konnte. Das tolle Tanzlehrerteam konnte seine Begeisterung auf die Schülerinnen und Schüler übertragen.

Der Verein «Trachtengruppe Unterberg» besteht aus der Trachtenspielergruppe und der Trachtentanzgruppe. Die Trachtentanzgruppe ist mit zurzeit 16 Aktivmitgliedern eine relativ grosse Gruppe. Dass sich darunter auch viele junge Aktive befinden, erfüllt die Vereinsleitung mit besonderem Stolz.

www.trachtengruppe-unterberg.ch



Empfang in Steinen mit der Feldmusik Steinen und Gemeindepräsident Robert Schuler. Foto: Albert Marty

Sternwanderung nach Steinen: «750 Jahre Eigen»

Über 100 Teilnehmer nahmen an der Sternwanderung und dem Biker-OL vom Sonntagnachmittag, auf dem alten Kirchweg von Rothenthurm, Sattel und Steinerberg zur ehemaligen Mutterkirche Steinen, teil. Ein Anlass im Rahmen der Feierlichkeiten «750 Jahre Eigen» im Jahre 2019.

ama. Während die Biker in den vier Gemeinden Rothenthurm, Sattel, Steinerberg und Steinen mit einem OL an verschiedene und oft recht unbekannte Orte gelockt wurden, bewegten sich die Fussgänger auf dem alten Kirchweg von Rothenthurm nach Steinen und konnten so die Anstrengungen der «Altvorde-» nachvollziehen, wenn es hiess, auch von weit her die Sonntagspflicht in der Mutterkirche in Steinen zu erfüllen.

Im Weiler Ecce Homo trafen sich Biker, Fussgänger und Autofahrer zu einer gemeinsamen Pause und

einer währschaften Stärkung. Dabei konnten sie im Rahmen einer kurzen Führung vom OK-Mitglied Pirmin Moser auch einiges zum schmucken Weiler und der Kapelle erfahren.

Frisch gestärkt ging es auf die letzte Etappe Richtung Steinen, wo die wackere Truppe von Kirchengeläut, dem Musikverein Steinen und zahlreichen Zaungästen empfangen wurden. Als Präsident der «Muttergemeinde» Steinen hiess Robert Schuler die Besucherinnen und Besucher von den «Töchtern-Gemeinden» in einer launigen Kurzsprache willkommen. Beim Apéro wurde auf dem Steiner Dorfplatz durch die Sattler, Rothenthurmer, Steinerberger und Steiner noch länger Gemeinsamkeit zelebriert. Organisiert wurde der Anlass vom Kulturverein Rothenthurm und dem Bike Club Steinen, im Rahmen der Jahresfeierlichkeiten «750 Jahre Eigen». Der nächste Anlass findet am 4. Juni statt, eine Wallfahrt von Steinen zum Wallfahrtsort Steinerberg mit einer Wallfahrtsandacht.

www.750jahreeigen.ch

Genuss mit einem verkannten Instrument

Konzert des ConTatto Blockflöten-Orchesters Höfe vom vergangenen Samstagabend

Das Blockflöten-Orchester aus der Höfe lud am Samstagabend zu einem musikalischen Tête-a-Tête im Gemeindesaal ein.

rst. Ein Blockflötenkonzert? Mit über 50 Flötenspielern? Trotz solcher Vorbehalte mussten im Gemeindesaal, der für diesen Anlass ein herrliches (Klang-)Ambiente bot, noch zusätzliche Stühle bereitgestellt werden, damit alle dieses «musikalische Tête-a-Tête» mit dem verkannten und mit Vorurteilen behafteten Instrument geniessen konnten. Der musikalische Leiter, Josef M. Manser, betonte denn gleich zu Beginn, dass die Blockflöte keinesfalls nur ein Anfängerinstrument sei, es sei ein Instrument wie jedes andere auch. Und vergessen wir nicht: Es gibt nicht nur die schlecht gestimmten Billig-Anfänger-Flöten ...

Unterhaltsame Musik

Gleichsam als Jugendförderung sollte der Auftritt der vierzig Orchestermitglieder mit den beinahe zwanzig jungen Spielerinnen verstanden werden, nur, bei diesem «Vorprogramm mit jungen Orchesterpraktikantinnen» spielte kein Knabe mit – schade.

Bereits der «Marche exotique» zu Beginn offenbarte nichts von Anfängerstimmung, der volle Klang und die gute Intonation überzeugten von Anfang an. Dem Schreiber gefiel vor allem das «Hopser» genannte Stück mit seiner fröhlichen Stimmung und der gespielten Dynamik. Mit viel Applaus wurden die jungen Spielerinnen verabschiedet.

Die Ensemblemitglieder – auch bei ihnen findet sich keine Handvoll Männer – legten gleich mit einem zeitgenössischen Werk von Dietrich Schnabel los. Dieses «7x7» steht für 7 Stücke, 7 Stimmen, 7 Tonar-



Kleine und grosse Blockflöten wurden von Jüngeren und Älteren gut gespielt.

Fotos: René Steiner

ten, 7 Taktarten, 7 Stile, 7 Tempi und 7 Charaktere. Wie lustig! Und wie anspruchsvoll! Für Spieler – und den Dirigenten. Doch Josef Manser leitete sicher und mit Finessen durch diese hörenswerten Sätze, die viele getragene Melodien, hüpfende Phasen, aber auch fiese Tonsprünge enthielten und volle Konzentration nicht nur beim 5/4-Takt verlangten.

Vielfältige Instrumentenpalette

Auch bei der Blockflötenfamilie lassen sich grosse Entwicklungsschritte ausmachen. Am Samstagabend fielen etwa die Holzkasten gleichenden, deshalb IKEA-Bässe genannten Instrumente auf. Welch tiefer, füllender Klang! Dieser überzeugte nicht zuletzt in Bachs «St. Anne's Fugue». Im Gegensatz dazu das «Garklein», das kleinste der Blockflötenfamilie. Es brillierte besonders in den beiden Zugaben.

Eine weitere Bereicherung offenbarte sich nach der Pause. Die

Kammerorchester-Besetzung, das heisst eine Spielerin pro Stimme, führte Schuberts «Ständchen» auf. Die sehr gefühlvolle Interpretation überzeugte zudem mit ihrem ausgewogenen Orchesterklang.

Covern – eine Ehre

Nicht nur in der Popszene wird «gecovern», die Musikwelt kennt das schon lange. Im Unterschied zu heute fühlte sich damals ein Komponist geehrt, wenn ein anderer dessen Musik bearbeitete. So sorgte der berühmte Mozart mit seinem «Konzert in D» für eine Coverversion der Klaviersonate von Johann Christian Bach. Zum Ensemble gesellte sich am Flügel Eva Achermann. Mit dem Klavier zusammen bildeten sich interessante neue Klangmomente, die Kadenzten brachten eine weitere Musiknote. Das Allegro zeigte sich frisch und schwungvoll. Ebenso der dritte Satz mit seiner schwierigen Staccato-Begleitung zwischen durch.

Frühling aus Wien und Berlin

Im Potpourri «Vorwiegend heiter» von Willy Trapp machten sich gemütliche, lockere Melodien aus dem alten Wien breit. Dabei überzeugte den Schreiber vor allem Ziehrers Gavotte. Und der rassige Abschluss mit Suppés Polka forderte die Fingerfertigkeit der 40 Spielerinnen aufs äusserste! Mit «Mein kleiner, grüner Kaktus» der Comedian Harmonists endete dieser Konzertabend. Nicht ganz, die begeisterten Besucher forderten zwei Zugaben. Das spielfreudige Orchester folgte gerne dieser Aufforderung.

Und die Erkenntnis zu diesem Blockflötenauftritt: Die Blockflöte taugt zu mehr als nur Kinderlied, Anfängermüh' und verstaubten Menuetten. Man muss die Literatur geschickt wählen, perfekt einstudieren und überzeugt vortragen. Genau das bot das ConTatto Blockflöten-Orchester Höfe mit seinem Leiter Josef M. Manser.

Erste Pilzfunde zum Saisonstart

Der Pilzverein Einsiedeln startete in die Jubiläumssaison

Die Pilzsaison wurde an diesem Wochenende mit mehreren Aktivitäten eingeleitet. Gleich drei Tage hintereinander wurde der Start ins Jubiläumsjahr angegangen.

Mitg. Zur Vorbereitung auf den Frühling machte ein Team am letzten Samstag den Frühlingsputz. Das Vereinslokal wurde aus dem «Winterschlaf» geweckt und für den ersten Pilzbestimmungsabend am Montag aufs Feinste herausgeputzt.

Am Sonntagnachmittag, 26. Mai, war die traditionelle Frühjahrswanderung angesagt. Die Einladung versprach eine interessante Pilzexkursion in einem für viele neuen Gebiet. Eine gutgelaunte Gruppe von über zwanzig Mitgliedern und Gästen traf sich in Morgarten im Weiler Schornen beim Informationszentrum. Die zweistündige Pilzwanderung in den umliegenden Wäldern führte erst die Hügel hinauf.

Auf dem Weg hielt die Wandergruppe eifrig Ausschau nach ersten pilzigen Frühlingsboten. Die Pilzfunde waren allerdings noch rar. Immerhin wurden einige verschiedene Pilze gefunden. Diese wurden von den erfahrenen Experten bestimmt und die Teilnehmer konnten von den Erklärungen profitieren.

Beim geselligen Zusammensein an der Feuerstelle beim Informationszentrum wurden die mitgebrachten Würste grilliert. Das Wetter präsentierte sich trocken mit angenehmen Temperaturen. So fand der Nachmittag bei Kaffee und Kuchen einen gemütlichen Abschluss. Schon am Montagabend fand der erste Bestimmungsabend



Erste Pilzfunde der ersten Tage der Saison.

Fotos: zvg

im Pilzlokal statt. In Anbetracht des noch spärlichen Pilzaufkommens war der Fundus der zu bestimmenden Pilze am Montagabend beschränkt.

Da am ersten Abend der Saison auch die traditionelle Pilzsuppe im Zentrum stand, konnten sich die Mitglieder mit umso mehr Freude und Engagement dieser genussvoll widmen. Für einmal gab es eine Morchel-Rahmsuppe. Diese war einem emsigen, samelfreudigen Mitglied des Vereins und dem erfahrenen Koch zu verdanken.

Viel zu reden gab der geplante

Anlass zum 30-Jahr-Jubiläum im Chärnehus Einsiedeln am 14. und 15. September. Für die Pilzausstellung mit Pilzessen werden viele Gäste erwartet. Und entsprechend gibt es auch grosse Vorbereitungen dafür zu treffen. Mit viel Vorfreude wurde bei der ausgezeichneten Pilzsuppe über das volle Jubiläumsjahr gesprochen. Am Montag, 24. Juni, ist der zweite Bestimmungsabend im Pilzlokal angesagt. Nach einer Pause findet der dritte Abend mit kleiner Pilzwanderung und Grillplausch am 5. August 2019 im Obergross statt.

www.pilzverein-einsiedeln.ch

Veranstaltungen

Jetzt anmelden fürs Blauring-Sommerlager

Einsiedeln. «Tagesschau, Olympia und Donnschtigass, SRF macht einfach Spass!» – Mit diesem packenden Motto macht sich der Blauring Einsiedeln auch in diesem Jahr auf ins Sommerlager, welches vom Samstag, 6. Juli, bis Samstag, 13. Juli, in Melchtal (OW) stattfindet. Die Woche wird eine Reise durch die abwechslungsreiche und spannende Welt der Sendungen und Formate des Schweizer Fernsehens. Auf die Teilnehmerinnen wartet ein spannendes Programm voller gemeinsamer Abende am Lagerfeuer, actionreichen Spielen in der Natur, neuen Freundschaften, feinem Essen und vielen lustigen und kreativen Erlebnissen. Nebst den Blauringmädchen sind selbstverständlich auch alle anderen Mädchen von der Primarschule bis zur 2. Oberstufe herzlich zu unserem Sommerlager eingeladen. /ck.

Wer dabei sein möchte, findet auf www.blauringeinsiedeln.ch Infos und Anmeldeformulare. Der Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 5. Juni. Bei weiteren Fragen: Luzia Ellis aus der Lagerleitung (luzia.ellis@blauringeinsiedeln.ch).

«Musig-Brönsch» der MG Konkordia Einsiedeln

Einsiedeln. Übermorgen, am Auffahrts-Donnerstag, findet der «Musig-Brönsch» der Musikgesellschaft Konkordia Einsiedeln statt. Nebst dem Gastgeber werden dieses Jahr die Feldmusik Bennau und das «Trio Kalberweidli» aus Trachslau mitwirken. Ab 11.30 Uhr wird auf dem Festplatz vor dem Alten Schulhaus den Zuhörern ein abwechslungsreiches musikalisches Programm geboten. Die Festwirtschaft sorgt für verschiedenste Getränke, feinste Ware vom Grill und Dessert in Form eines Kuchenbuffets. Die teilnehmenden Musikantinnen und Musikanten freuen sich auf zahlreiches Publikum (siehe Inserat).